

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Neonazi-Szene in der Stadt Jena

Im Jahr 2020 waren Neonazis in der Stadt Jena aktiv, es kam zudem zu Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität -rechts-.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/2146** vom 26. Mai 2021 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. August 2021 beantwortet:

1. Wie viele Personen in der Stadt Jena wurden nach Kenntnissen der Landesregierung im Jahr 2020 als "rechtsextremistisch" eingestuft, welchen Altersdurchschnitt haben diese und wie stellt sich die Geschlechterverteilung dar?

Antwort:

Dem rechtsextremistischen Spektrum in der Stadt Jena wird eine Personenstärke im oberen zweistelligen Bereich zugeordnet. Der Anteil der Frauen liegt im unteren zweistelligen Bereich. Statistische Angaben zum Altersdurchschnitt liegen der Landesregierung nicht vor.

2. Wie bewertet die Landesregierung die "rechtsextremistische" Szene in der Stadt Jena im Jahr 2020 hinsichtlich ihrer Milieus und des Anteils der organisierten rechten Szene, des Personenpotentials, der Entwicklung im oben genannten Zeitraum, der Aktivitäten und Schwerpunkte und gegebenenfalls regionaler Besonderheiten?

Antwort:

Die Stadt Jena gehörte im angefragten Zeitraum nicht zu den Schwerpunkten rechtsextremistischer Aktivitäten in Thüringen. Die in der Fragestellung angesprochenen und skalierbaren Parameter der örtlichen rechtsextremistischen Szene sind als unterdurchschnittlich einzuschätzen. Die in der Stadt Jena aktiven Rechtsextremisten entfalten kaum öffentlichkeitswirksame Aktivitäten. Ein Organisieren der rechtsextremistischen Szene Jena war im benannten Zeitraum somit kaum zu beobachten. Die rechtsextremistische Szene in Jena und des Saale-Holzland-Kreises sind eng verbunden. So wurde die Verlagerung von Treffen oder Feiern der Jenaer Szene in das Umland, insbesondere nach Kahla, auch im vorliegenden Berichtszeitraum fortgesetzt. Die Szene hat sich mittlerweile zum Teil im privaten Freundeskreis "etabliert" und verhält sich entsprechend konspirativ.

Auch durch rechtsextremistische Parteien wurden im Berichtszeitraum in Jena keine öffentlichen Aktivitäten entfaltet, weder vom Kreisverband Jena/Saale-Holzland-Kreis der "Nationaldemokratischen Partei Deutschlands" (NPD) noch von der Partei "Der Dritte Weg".

Zur Burschenschaft Normannia zu Jena wurde bekannt, dass sie am 22. August 2020 als Mitorganisator einer Mensur in Erscheinung trat.

3. Welche Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- wurden im Jahr 2020 in der Stadt Jena bekannt (bitte nach Delikten darstellen)?

Antwort:

Es wird auf die Anlage verwiesen.

4. Welche weiteren als "rechtsextremistisch" eingestuften Aktivitäten (Veranstaltungen, Demonstrationen, Zusammenrottungen, Konzerte, Publikationen et cetera) wurden der Landesregierung und den Sicherheitsbehörden im Jahr 2020 in der Stadt Jena bekannt (bitte nach Datum, Art der Aktivität, gegebenenfalls Organisationsstruktur und Teilnehmerzahl auflisten)?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen. Darüber hinaus liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

5. Welche als "rechtsextremistisch" bewerteten Strukturen, Organisationen und Personenzusammenschlüsse wurden der Landesregierung und den Sicherheitsbehörden in der Stadt Jena im Jahr 2020 bekannt, was ist deren jeweiliges Potential und wie werden diese hinsichtlich ihres Auftretens eingeschätzt?

Antwort:

Der Landesregierung sind derzeit keine konkreten Personenzusammenschlüsse, welche über Kennverhältnisse oder Freundschaften hinausgehen, in der Stadt Jena bekannt. Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

6. Welche Treffpunkte, Rückzugsorte und Immobilien wurden im Jahr 2020 nach Kenntnissen der Landesregierung in der Stadt Jena von als "rechtsextremistisch" eingestuften Personen oder Strukturen genutzt und welche Angaben kann die Landesregierung dazu machen (bitte Angaben zu Örtlichkeit, Betreiberverhältnissen, Art der Nutzung, Nutzungsgruppe, Kapazität, Nutzungshäufigkeit und gegebenenfalls Art der letztmaligen Szenenutzung)?

Antwort:

Der Landesregierung ist keine rechtsextremistische Szeneörtlichkeit in der Stadt Jena für den angefragten Zeitraum bekannt. Treffen fanden zumeist in privaten Örtlichkeiten statt.

7. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über Angehörige der neonazistischen beziehungsweise "rechtsextremistischen" Musik- oder Vertriebszene in der Stadt Jena vor?

Antwort:

Die rechtsextremistische Liedermacherin "Varghona"/"Franzi" wird der Region Jena zugerechnet. Darüber hinaus liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

8. Wie viele Personen, die in der Stadt Jena leben, werden nach Kenntnis der Landesregierung der sogenannten "Reichsbürgerbewegung" zugeordnet und wie viele dieser verfügen über eine Waffenbesitzkarte und folgend über Waffen und wie viele von diesen werden als "rechtsextrem" eingeordnet?

Antwort:

Nach Kenntnis der Landesregierung liegt das Personenpotential im unteren zweistelligen Bereich. Die Überschneidung zum Phänomenbereich "Rechtsextremismus" bewegt sich im unteren einstelligen Bereich.

Mit Stand 28. Juni 2021 sind im Bereich der Stadt Jena keine Personen bekannt, die der "Reichsbürgerzene" zuzurechnen und im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis sind.

9. Wie viele Personen, die in der Stadt Jena leben und als "rechtsextremistisch" eingestuft werden, verfügen nach Kenntnis der Landesregierung über eine Waffenbesitzkarte und folgend über Waffen und wie viele von diesen sind gegebenenfalls in der Antwort zur Frage 8 in der Kategorie "Reichsbürger" genannt?

Antwort:

Dieses Personenpotential liegt in etwa im einstelligen Bereich. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

10. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über "Mixed-Martial-Arts" beziehungsweise Free-Fight-Aktivitäten sowie das Trainieren und Praktizieren von Kampfsportarten durch Angehörige der rechten Szene in der Stadt Jena?

Antwort:

Der Landesregierung liegen derzeit keine Erkenntnisse dazu vor, dass in der Stadt Jena eine rechtsextremistische Kampfsportvereinigung existiert. Es ist allerdings davon auszugehen, dass einzelne Angehörige der rechtsextremistischen Szene in der Stadt Jena auch Kampfsport trainieren.

Maier
Minister

Anlage

Übersicht der Straftaten/Politisch motivierte Kriminalität -rechts- in der Stadt Jena im Jahr 2020

Delikt	Anzahl
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB)	81
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB)	1
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten (§ 126 StGB)	1
Volksverhetzung (§ 130 StGB)	7
Beleidigung (§ 185 StGB)	10
Körperverletzung (§ 223 StGB)	4
Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)	3
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung (§ 304 StGB)	1
gesamt	108

StGB - Strafgesetzbuch